



Ausgabe

07/2023

# PAULUSBRIEF

Evangelische Paulus-Kirchengemeinde Berlin-Lichterfelde  
[www.paulus-lichterfelde.de](http://www.paulus-lichterfelde.de)



Europa

## Editorial

Lieber Leser, liebe Leserin,  
Sommer ist Reisezeit – dazu haben wir für Sie das Thema „Europa“ ausgesucht. Die Redaktion findet jedenfalls, dass es in Europa viel zu entdecken gibt: Paul, unser FSJler macht sich bequem und umweltfreundlich per Zug auf den Weg. Europa ist nicht mit dem Euro-Raum zu verwechseln, aber aus unserem Alltag sind die Euro-Münzen nicht weg zu denken. Dass es jedes Jahr eine € 2-Münze gibt, mit der sich europäische Kultur und Geschichte erzählen lässt, ist weniger bekannt. In dieser Ausgabe erfahren Sie etwas zu der diesjährigen Sondermünze. Übrigens: Finnland erinnert in diesem Jahr an der erste Naturschutzgesetz Finnlands. Und aus Litauen gibt es das Motiv „Gemeinsam mit der Ukraine“. Alles auf der Rückseite der besonderen € 2- Münze.

Wie kam es eigentlich dazu, dass Beethovens Ode zur Europahymne wurde? Eine Melodie, die kaum jemanden unberührt lässt, in Deutschland und ganz Europa. Cordelia Miller ist dem nachgegangen. Und wenn Sie demnächst in der Gemäldegalerie sind, empfehlen wir Ihnen den Besuch des Bildes „Entführung der Europa“: ein so schönes Bild. Mehr zu dem Hintergrund dieses Bildes verrät Viktoria Graf, die im letzten Dezember die wunderbare Weihnachtsführung angeboten hatte.

Allen, die verreisen, und allen, die den Sommer in Berlin erleben, wünschen wir eine vergnügliche Lektüre.

Bleiben Sie behütet  
Ihre Paulusbrief-Redaktion

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Monatsspruch	3
GKR-Bericht	4
Gottesdienste	31
<b>Thema</b>	
Quer durch Europa	5
Die Entführung der Europa	6
Freiwilligen Dienst	7
Brücken bauen	8
Europäische Gedenkmünzen	9
Europahymne	10
<b>Aus der Gemeinde</b>	
Gelebte Nächstenliebe	12
Kita Hindenburgdamm	13
Auf Wiedersehen	14
<b>Musik bei Paulus</b>	
Musik für Flötenuhr	11
<b>Senioren</b>	16
<b>Dies + Das</b>	
Reisesegen	4
Das Jahr der Taufe	18
Predigtreihe	18
Der Umwelt zu Liebe	19
<b>Amtshandlungen</b>	
Ständige Gruppen	20
Freud und Leid	23
Unsere Spendenkonten	29
<b>Unsere Kontakte</b>	28

*Jesus Christus spricht: Liebet eure Feinde  
und betet für die, die euch verfolgen,  
damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel  
werdet.* Mt 5,44-45

Die großen Worte von der Feindesliebe, die in der Bergpredigt im Matthäus Evangelium stehen, sind faszinierend und überfordernd zugleich.

Die einen sagen, dass man mit Feindesliebe keine Politik machen kann. Für das wirkliche Leben seien diese Worte untauglich. Andere halten sie für den Kern christlicher Ethik, auch wenn von der Hilfe für Feinde bereits im Alten Testament gesprochen wird.

Auf jeden Fall hat diese Liebe nichts mit roten Herzen und Blumen zum Valentinstag zu tun. Es geht nicht um liebevolle Gefühle für den Feind, sondern um das Tun.

Was ist hier gefordert? Den Feind zu lieben wie den Nächsten, wie sich selbst? Den Feind, also den Menschen, der mir Böses will. Das kann einer sein, der mich persönlich kennt. Es kann aber auch ein politischer Herrscher sein, der mich bedroht. Einen Vladimir Putin lieben zu sollen, das überfordert mich. Und es würde ihn auch nicht zu einem besseren Menschen machen. Matthäus selber war von diesem Gebot überfordert, wenn man liest, wie er gegen Pharisäer gewettert hat.

Soll man diese Worte beiseite legen und sagen: „Gut gemeint, geht aber in dieser Welt nicht“ oder „Wichtige Worte, aber nur für Heilige und Lebensmüde.“?

Foto: Klaus Böse



Das wusste Jesus selber. Und trotzdem stehen diese Worte in der Bergpredigt für alle. Jesus gibt einen Grund an: Seine Freunde lieben, das kann jeder. Von Menschen, die ihn nachfolgen, erwartet er mehr. Und er traut es ihnen zu. Denn zuerst ist es Gott, der die Menschen liebt, alle. Diese Liebe können Menschen widerspiegeln. Diese Liebe kann im Alltag wirksam werden. Das ist die Aufgabe, die Jesus stellt.

Vor ein paar Wochen war eine Gruppe aus der Gemeinde in Flossenbürg. Wir haben die KZ-Gedenkstätte besucht. Der Berliner Theologe und Pfarrer Dietrich Bonhoeffer war dorthin gebracht worden. Keine 12 Stunden später wurde er ermordet. Wir standen dort, wo Dietrich Bonhoeffer hingerichtet worden ist. Im Mai 1944 schrieb Bonhoeffer zur Taufe seines Neffen, dass die großen Worte wie die von der Feindesliebe fern und schwer zu verstehen seien. Denn die Kirche hat an vielen Stellen versagt. Alles Denken, Reden und Tun von Christen müsse neu geboren werden aus dem Beten und Tun des Gerechten. Von daher lassen sich diese Worte von der Feindesliebe wohl am ehesten im Gebet verstehen und im Ausprobieren. Und ich denke, dass diese Worte ein Schutz sind, um vom Hass auf den Feind nicht innerlich zerfressen zu werden.

Barbara Neubert

## GKR-Bericht

In unserer Sitzung im Juni haben wir uns schwerpunktmäßig mit dem **Jahresabschluss für den Hindenburgdamm 96a** befasst. Im letzten Herbst stiegen die Preise für Gas durch den Angriffskrieg auf die Ukraine sehr stark. Damit die Heizkosten für die Mieterinnen und Mieter bezahlbar blieben, hatte die Hausverwaltung die Gasheizung der GASAG abgekauft. In den nächsten Jahren sind energetische Sanierungen geplant, zu denen die schrittweise Erneuerung der Fenster, der Hauptwasserleitung und des Dachs gehören. Wir danken unserer Hausverwaltung und dem Hausmeister für die intensive und ergebnisorientierte Betreuung des Hauses und der Mieterinnen und Mieter.

Wie viel wissen Sie eigentlich von der Arbeit des GKR? Unter dem **Arbeitstitel „Paulus zeigt Gesicht“** wollen wir der Gemeinde den GKR, die darin tätigen Menschen und ihre Aufgaben darstellen.

Wir haben den Bericht von der außerordentlichen **Beiratssitzung** zur Kenntnis genommen und sind gewiss, dass die darin mit Hilfe einer Gemeindeberaterin gewonnenen Erkenntnisse den Beirat in seinen Aufgaben fördern und bestärken werden.

**Bau-Fragen** haben in dieser Sitzung einen großen Raum eingenommen. An dieser Stelle einen besonderen Dank an alle Mitglieder des Bau-Ausschusses, die sich um die vielen Vorhaben kümmern.

Dazu gehören: Fenster im Dach und die Eingangstür der Kita Roonstraße, die Elektrik in der Kita Hindenburgdamm, Baumarbeiten sowie der Blitzschutz für beide Kirchen.

Wir hoffen, dass der Kirchenkreis unsere Anträge zur teilweisen Kostenübernahme positiv bescheidet.

Beate Michaelis/Barbara Neubert

### Ein Reisesegen

Geht in die Welt, in Abend und Morgen,  
Gott, Schöpfer des Lichtes,  
segne euch und alle Menschen  
und alles, was den Hauch des Lebens  
in sich trägt.

Gott segne euch im Lauf der aufgehenden  
Sonne rund um die Erde;  
Gott, sei der Morgenstern,  
der über Australien wacht;  
die Morgensonne,  
die über Asien aufgeht;  
die Sonne der Gerechtigkeit,  
die für Afrika neuen Segen bringt,  
die Morgenröte,  
die über Europa erstrahlt;  
das Sonnenlicht,  
das sich über die Weiten Süd- und  
Nordamerikas verschenkt.

Gott segne euch und behüte euch.  
Gott bewahre euch  
und erfülle euer Leben mit Liebe.

## Quer durch Europa

Sommerferien sind für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres, in der sie dem Alltag entfliehen und neue Abenteuer erleben können. Für mich steht in diesem Jahr ein ganz besonderes Erlebnis an: eine Interrail-Reise durch Skandinavien. Mit der Bahn und dem Schiff werde ich die Städte Kopenhagen, Oslo, Helsinki und besonders Stockholm erkunden. Schon seit meiner letzten Reise dorthin ist Stockholm meine Stadt.

Für mich ist diese Reise nicht nur eine Gelegenheit, Stockholm wiederzusehen, sondern auch, um neue Menschen kennenzulernen. Die Reise mit dem Interrail-Pass bietet mir die Möglichkeit, mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen in Kontakt zu treten.

Aber nicht nur die Menschen, sondern auch die Landschaften faszinieren mich. Besonders freue ich mich auf die Fjorde Norwegens. Diese beeindruckenden Meeresarme, umgeben von majestätischen Bergen, bieten eine atemberaubende Kulisse.

Während meiner Reise werde ich auch die Gelegenheit haben, die Hauptstädte Kopenhagen, Oslo und Helsinki zu erkunden. Jede Stadt hat ihren eigenen Charme und ihre eigenen Sehenswürdigkeiten. Die Reise wird für mich mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis werden und mir noch lange in Erinnerung bleiben – und das alles entspannt und umweltfreundlich mit dem Zug.

Paul

PS: Es gibt sogar ein ermäßigtes Interrail-Seniorenticket für alle über 60 Jahre.

## 33 Länder mit dem Zug



### Interrail: Die Bahn-Flatrate für Europa

Mit dem Interrail Pass kannst Du über 10.000 Reiseziele in ganz Europa entdecken und mit dem Zug zu 40.000 Bahnhöfen reisen. Du kannst entweder ein Land intensiv bereisen oder mehrere Länder mit dem Zug erkunden.

Du kannst in so viele Züge ein- und aussteigen, wie du möchtest, indem du einfach deinen Interrail-Pass auf deinem Smartphone vorzeigst – das ist die flexibelste Art, Europa zu erkunden.

Quelle: [www.Interrail.eu](http://www.Interrail.eu)

### Einladung zum

#### „Meditativer Abendgang“

Wir werden in Stille und mit verschiedenen Impulsen wandern. Bequeme Schuhe sind angeraten, notfalls auch Regenkleidung.

Treffpunkt: auf dem Waldparkplatz nahe Fischerhüttenstraße / Ecke Elvirasteig, **Donnerstag, den 31. August um 19 Uhr**

**August um 19 Uhr**

Eine Anmeldung bis zum 28. August wird erwünscht unter

844 932-0.

Björn-Christoph Sellin-Reschke

## Die Entführung der Europa



Jacob Jordaens (der Ältere): Die Entführung der Europa, 1615/1616; Fotonachweis: Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie / Jörg P. Anders; Public Domain Mark 1.0

Die Geschichte der Namensgeberin unseres Kontinents findet sich in den „Metamorphosen“ des Ovid, die der römische Dichter vor ca. 2000 Jahren mit wunderschönen Versen verfasst hat. Die Geschichte geht so: Jupiter, das Oberhaupt der Götter, verliebt sich in die sterbliche Tochter des phönizischen Königs Agenor. Um sich ihr und ihren Freundinnen am Strand nähern zu können, verwandelt er sich in einen zahmen Stier: „Weiß seine Farbe wie Schnee... Kurz die Hörner, doch so könntest du meinen, sie stammen aus Künstlers Händen, reiner im Licht durchschimmernd als edle Gesteine. Nichts von Drohen an der Stirn, nicht furchterregend das Auge. Frieden wohnt in dem Blick.“ Europa ist bezaubert und wird immer mutiger, kränzt den Stier mit Blumen und schwingt sich schließlich auf seinen Rücken. Darauf hat Jupiter, der Stier, nur gewartet: „Hehlings (heimlich) trägt der Gott die Spur seiner trügenden Füße fort vom trockenen Ufer, vom Land

in die vordersten Wellen, eilt dann weiter hinaus und trägt schon mitten durch Meeres Fluten die Beute. Es zagt die Entführte und blickt zum verlassenen Ufer zurück, die hält mit der Rechten ein Horn, ihre Linke haftet am Rücken, es bauscht ihr Gewand sich flatternd im Windhauch.“ So beschreibt es Ovid und so wird die Königstochter häufig dargestellt, unter anderem auch auf der griechischen 2-Euro Münze. Viele Künstlerinnen und Künstler wählten aber auch eine frühere Szene. So wie Jacob Jordaens in seinem Bild „Die Entführung der Europa“ von 1615/16 aus der Berliner Gemäldegalerie. Jordaens wählt den Moment, als Europa zwar schon auf dem Stier sitzt, aber noch bei ihren Gefährtinnen ist. Nicht weniger als 16 Figuren hat der Maler in seinem Bild untergebracht und zeigt so seine Meisterschaft in der Darstellung komplizierter Körperhaltungen. Der Stier mit Europa auf dem Rücken wird da fast zur Randfigur. Jordaens verwendet eine reiche Farbpalette. Die Gewänder und Blumen leuchten. Das Licht fällt von oben rechts auf die Szene, modelliert die Körper und gibt der Darstellung Plastizität. Aber wie geht die Geschichte mit Europa und dem Stier weiter? Jupiter trägt die Königstochter bis nach Kreta und nimmt dort wieder seine menschliche Gestalt an. Sie wird seine Geliebte und bekommt drei Söhne. Aber Europa ist traurig, dass sie nicht zu ihrer Familie zurückkehren kann. Da erscheint ihr im Traum die Göttin Venus wund verkündet, dass der Kontinent, auf den Jupiter sie entführt hat, fortan ihren Namen tragen wird.

Viktoria Graf

## Einjährige Freiwilligendienste im Ausland



Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) engagiert sich seit 60 Jahren für Verständigung und Frieden. Wir verwirklichen unsere Aufgaben vor allem durch unsere internationalen Freiwilligendienste.

Wir nennen unsere Freiwilligendienste auch »Friedensdienste«, weil wir mit Verständnis und Solidarität mit unseren Partnern zusammenarbeiten und gemeinsam mit ihnen für einen gerechten Frieden und die Wahrung der Menschenrechte eintreten.

Zurzeit sind etwa 160 Freiwillige in Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Israel, in den Niederlanden, in Norwegen, Polen, in der Tschechischen Republik und in den USA tätig.

Die große Mehrheit der Freiwilligen kommt aus Deutschland. In Großbritannien arbeiten und lernen polnische und deutsche Freiwillige zusammen, in Polen Freiwillige aus Deutschland und der Ukraine und in Deutschland engagieren sich Freiwillige aus allen Partnerländern von ASF.

Die meisten Freiwilligen sind zwischen 18 und 30 Jahre alt. Es können aber auch ältere Menschen an unserem Programm teilnehmen. Ein Friedensdienst mit ASF dauert zwölf Monate (Ausnahme: einzelne Projekte in Norwegen): Das Freiwilligenjahr beginnt im September und endet im August des folgenden Jahres.

Ein Friedensdienst ist kein Job und er unterscheidet sich sehr vom Au-pair-Aufenthalt im Ausland! Freiwillige stehen nicht in einem Arbeitsverhältnis und sie tun ihren Friedensdienst nicht allein. In

den Seminaren treffen sie sich mit anderen Freiwilligen, diskutieren, arbeiten und feiern gemeinsam. Dabei kommen sehr unterschiedliche Menschen zusammen, mit unterschiedlichen Ansichten und verschiedenen politischen, weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen. Auch in ihren Projekten arbeiten die Freiwilligen meistens in Teams. Wir suchen deshalb soziale und kooperative Menschen, die offen und kontaktfreudig sind, die fremde Anschauungen und Lebensweisen akzeptieren. Menschen, die bereit sind, zuzuhören, zu lernen und sich und die Welt ein Stück weit zu verändern.

Wir arbeiten vor allem mit Menschen und Organisationen aus den Ländern zusammen, die besonders unter dem Terror des Nationalsozialismus gelitten haben. Für unsere Aufgaben suchen wir Freiwillige, die politisch und geschichtlich interessiert sind und mit Herz und Verstand bei unseren Partnern mitarbeiten. Wir unterstützen die Freiwilligen bei der Vorbereitung auf den Dienst und während der Zeit im Projekt. ASF bietet Gedenkstättenfahrten, Sommerlager und Seminare an, in denen die Ursachen und Folgen des Nationalsozialismus thematisiert werden. Eine zentrale Frage ist für uns, welche Auswirkungen die Geschichte auf unsere gegenwärtigen Beziehungen und auf unser heutiges Handeln hat.

**Die Aussendung der Freiwilligen findet am 03.09. im Rahmen des Gottesdienstes statt.**

## Brücken bauen – die Konferenz Europäischer Kirchen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptsitz der Europäischen Kommission in Brüssel findet sich an einem schmalen, alten Brüsseler Stadthaus ein unscheinbares Messingschild „Centre Œcumenique“. Hier ist der Sitz der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK).

Sparzwänge – und der Wille zu mehr Effizienz – prägten die Strukturentscheidungen der letzten Jahre. Denn die KEK soll mit überschaubarem Personal eine Vielzahl von Aufgaben für ihre rund 114 Mitgliedskirchen aus dem ganzen europäischen Raum (nicht nur der EU) erfüllen.

Sie ist in ihrer heutigen Form das Ergebnis der Verschmelzung verschiedener Einrichtungen, vor allem der „alten“ KEK in Genf und der vormaligen Europäischen Ökumenischen Kommission für Kirche und Gesellschaft in Brüssel. Während die KEK ihre Hauptaufgabe während des Kalten Krieges darin sah, Gesprächskanäle über den Eisernen Vorhang hoffen zu halten und Brücken zwischen den Kirchen in Ost und West und ihren unterschiedlichen konfessionellen und theologischen Traditionen zu bauen, lag der Schwerpunkt der Brüsseler Ökumenischen Kommission immer im Dialog mit den Europäischen Institutionen.

Die heutige KEK setzt beide Traditionen fort, aber mit einem Schwerpunkt auf der politischen Arbeit. Diese geht auf eine Initiative von Beamten der Europäischen



conference of european churches

Kommission in den 1960er Jahren zurück, die sich von ihren Kirchen ein Forum wünschten, um die gewaltigen sozialen Veränderungen zu diskutieren, die die gemeinsame Agrarpolitik, aber auch die europäische Integration insgesamt für die Menschen bedeuteten.

Thematische Veranstaltungen, in denen die Auswirkungen europäischer Politik ethisch reflektiert werden, sind deshalb bis heute ein wichtiges Element in der Arbeit der KEK. Dabei stehen Menschenrechte, Umwelt- und Sozialpolitik im Mittelpunkt des Interesses. Nicht zuletzt durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine werden aber friedensethische Fragen wieder verstärkt diskutiert.

Im Juni tritt die Vollversammlung der KEK in Tallinn zusammen, um das Arbeitsprogramm für die nächsten fünf Jahre zu beraten. Die Ergebnisse lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

Dr. Patrick Schnabel



## Europäische Gedenkmünzen

### 2023 – 1.275. Geburtstag Karl der Große

Die Bundesregierung hat beschlossen, eine 2-Euro-Umlaufmünze mit Gedenkcharakter „1.275. Geburtstag Karl der Große“ prägen zu lassen und ab dem 30. März 2023 herauszugeben. Die Münze würdigt Karl den Großen (748 bis 814), König der Franken und römischer Kaiser, dessen Geburtstag sich im Jahr 2023 zum 1.275. Mal jährt.

Die nationale Seite (Bildseite) wurde von dem Künstler Tobias Winnen aus Berlin gestaltet. Sie kombiniert zwei zeitgenössische Bildelemente. Das persönliche Monogramm des Kaisers und das Oktogon des Aachener Doms. Beide Motive verschmelzen sehr gekonnt zu einem zentralen Kunstwerk eigener Prägung. Die Arbeit besticht durch ihre dynamische, plastische Gestaltung. Insgesamt entsteht eine innovative Würdigung von Karl dem Großen, einer herausragenden Gestalt der europäischen Geschichte.

Der innere Teil der Münze zeigt ferner im oberen Bereich den Schriftzug „KARL DER GROßE“ sowie im unteren Bereich das Ausgabejahr „2023“, die Jahreszahlen „748 – 814“, die Länderkennung „D“ für das Ausgabeland Deutschland, das Prägezeichen der jeweiligen Münzstätte („A“, „D“, „F“, „G“ oder „J“) und die Initialen des Künstlers („TW“). Auf dem Außenring der nationalen Seite sind die zwölf Euro-pasterne angeordnet.



Die europäische Seite entspricht der ab 2007 verwendeten gemeinsamen Wertseite der 2-Euro-Umlaufmünze. Sie zeigt eine Europakarte ohne Ländergrenzen.

Die technischen Parameter der 2-Euro-Gedenkmünze entsprechen denen der „normalen“ 2-Euro-Umlaufmünze. Der Münzrand der deutschen 2-Euro-Gedenkmünze enthält in vertiefter Prägung unverändert die Inschrift: „EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT“ sowie einen stilisierten Bundesadler. Die für den Umlauf bestimmte Auflagenhöhe wird bis zu 20 Mio. Stück betragen. Die Münze ist gesetzliches Zahlungsmittel im gesamten Euroraum.

Die 2-Euro-Umlaufmünze mit Gedenkcharakter in der Prägequalität Stempelglanz wird zum Nennwert (2 Euro) über die Filialen der Deutschen Bundesbank in den Verkehr gebracht. Die Münzen werden im Rahmen des normalen Bargeldbedarfs von Banken und Handel sukzessive in Umlauf gebracht und damit früher oder später im Zahlungsverkehr auftauchen.

## Die Europahymne



Am 19. Januar 1972 beschloss der Europarat der damaligen Europäischen Gemeinschaft, die Melodie des berühmten Schlusschors aus Beethovens 9. Sinfonie mit der Ode an die Freude zu einer eigenen Hymne zu machen. Sie sollte die nationalen Hymnen der Mitgliedsstaaten nicht ersetzen, sondern die gemeinsamen Werte – Freiheit, Frieden und Solidarität – zum Ausdruck bringen. Ein viel diskutiertes Problem ergab sich aus der Sprache: Beethovens Neunte schließt ja nicht rein instrumental, sondern mit einem Chor, der den deutschen Text Freude, schöner Götterfunken von Friedrich Schiller singt.

Nun wollte man jedoch keine europäische Sprache bevorzugen. Auf der Suche nach möglichst großer Neutralität wurde eine lateinische Textübertragung und sogar eine Esperanto-Übersetzung vorgeschlagen. Um das Problem der Sprache zu umgehen, einigte man sich schließlich auf eine

rein instrumentale Fassung, mit der der Dirigent Herbert von Karajan beauftragt wurde. 1985 wurde diese Instrumentalversion von der Europäischen Gemeinschaft als Hymne angenommen. Aber warum ausgerechnet eine Melodie aus Beethovens 9. Sinfonie? Nachdem Beethoven mit der Integration von Vokalmusik in eine Sinfonie anfangs Irritation auslöste – es war bis dahin undenkbar, das 'Reinheitsgebot' der als höchste Gattung der absoluten Musik angesehenen Sinfonie zu übertreten – wurde die Neunte schnell als absoluter Gipfelpunkt und zugleich als das Ende der Sinfonie angesehen. Ihr Siegeszug begann noch zu Beethovens Lebzeiten, und die Melodie zu Freude, schöner Götterfunken wurde zu einer der berühmtesten und populärsten Melodien überhaupt – zu einem regelrechten Megahit.

Es ist ein interessantes Phänomen, dass die 9. Sinfonie trotz oder vielleicht gerade wegen ihres extrem schlichten 'Freudentemas' seit dem 19. Jahrhundert bei zahllosen kulturellen, sportlichen und politischen Großereignissen erklingt und von Demokratien ebenso vereinnahmt wird wie von Diktaturen. Sie ist zu einem universellen Symbol geworden, dessen Übermacht trotz mancher Kritik bis heute ungebrochen ist und es mutmaßlich auch bleiben wird.

Dr. Cordelia Miller

## Musik für Flötenuhr

Von 1750 an klaffte für fast 100 Jahre eine große Lücke in der Orgelmusikgeschichte. Die Säkularisierung führte dazu, dass die Kirchenmusik insgesamt in den Hintergrund rückte. Gleichzeitig verlagerte sich der Schwerpunkt des Musikschaffens in katholische Regionen wie insbesondere Wien, in denen Orgelmusik traditionell keinen hohen Stellenwert besaß. Die Wiener Klassiker Josef Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven wandten sich den ‚weltlichen‘ Gattungen Sonate, Sinfonie, Quartett und Oper zu und führten sie zu einem glanzvollen Höhepunkt.

Nichtsdestotrotz schätzten sie die Orgel, vor allem Mozart, der zwei Jahre lang Hoforganist in Salzburg war und die Orgel als Königin der Instrumente bezeichnete. Zwar hinterließen weder Mozart noch Haydn oder Beethoven Musik für Orgel, doch alle drei komponierten Stücke für die gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Mode gekommenen Flöten- oder Orgeluhren. Dabei handelte es sich um eine mechanische Orgel, die an ein Uhrwerk gekoppelt war, das das automatische Abspielen des Orgelwerks in bestimmten Zeitabständen ermöglichte. In dem Automaten befand sich eine Stiftwalze, auf die das Musikstück aufgespreßt wurde.

Die sehr teuren und oft prachtvollen Spieluhren waren in Adelskreisen sehr beliebt. Der mit Mozart und Beethoven befreundete Graf Josef von Deym besaß mehrere solcher Spieluhren, die er in seinem Wachsfiguren- und Kuriositätenkabinett ausstellte. Beide Komponisten wurden von ihm zur Komposition einiger

Stücke für Flötenuhr beauftragt. Haydn schrieb seine Flötenuhrstücke für die Instrumente, die sein Schüler und Freund, der Esterházyische Bibliothekar Helmut K. P. Niemecz baute.

Der Komponist scheint eine regelrechte Leidenschaft für diese Musikapparate entwickelt zu haben: Für die 1772, 1792 und 1793 von Niemecz hergestellten Flötenuhren komponierte er jeweils eine ganze Sammlung von kurzen Stücken voller Anmut, Witz und Originalität.

Alle Kompositionen für Flötenuhr lassen sich gut auf der Orgel (teilweise auch auf dem Klavier) wiedergeben und gehören heute zum Konzertrepertoire der Organisten.

Kantorin Dr. Cordelia Miller wird einige der Flötenuhrstücke von Haydn, Mozart und Beethoven im Rahmen der „Offenen Kirche“ am **Mittwoch, dem 05. Juli 2023, um 17.00 Uhr** in der Pauluskirche vorstellen. Dabei wird sowohl die große Orgel als auch die Truhengorgel erklingen.

Dr. Cordelia Miller



### Offene Kirche

Jeden Mittwoch  
von 17.00 Uhr  
bis 18.30 Uhr  
ist die Pauluskirche  
zur stillen Einkehr  
geöffnet mit Orgelmusik  
am Mittwoch des Monats.

## Ein herzliches Dankeschön für 20 Jahre gelebte Nächstenliebe!

Es ist kaum in Worte zu fassen, welch ein besonderes Band, was für eine starke Verbindung im Laufe vieler Jahre gewachsen ist. Im Juni werden es 20 Jahre, die Vera Schick nun der Bahnhofsmision am Ostbahnhof in besonderer Weise verbunden ist. Dank ihrer tatkräftigen Art erfreuen wir uns immer wieder über gut gefüllte Einkaufswagen, die sie mit Hilfe ihrer Tochter zur Bahnhofsmision schiebt. Auch in der Gemeinde hat sie ihr Herzensprojekt beworben. Ob Erntedankfest oder Benefizkonzert mit dem Lions Club in der Adventszeit: die Bahnhofsmision am Ostbahnhof wird bedacht. Die Ansprechpartner bei der Bahnhofsmision und bei IN VIA haben sich schon einige Male geändert – aber Vera Schick ist immer für die Bahnhofsmision am Ostbahnhof da, immer beständig an unserer Seite. Das trägt uns und treibt uns an. Von ganzem Herzen: Dankeschön!

Kürzlich haben wir eine kurze Zeitungsnotiz gelesen: eine Schwimmtrainerin ist bei der WM in voller Bekleidung ins Schwimmbecken gesprungen, um eine Athletin zu retten. In letzter Sekunde ist es ihr gelungen, die bewusstlose Schwimmerin aus dem Wasser zu ziehen. Die anderen Anwesenden waren verblüfft: Sie hatten doch gar nichts bemerkt?! „Ich habe auch nichts bemerkt. Aber ich hatte die Athletin zu lange nicht gesehen“, erwiderte die Trainerin.

Zu lange nicht gesehen. Diese Worte klingen nach. Hier, bei unseren Gästen in der Bahnhofsmision, ist es sicher ähnlich. Am Anfang geht vielleicht die Kraft aus. Die Trauer zu groß, die Depression zu

groß, die Schulden zu groß oder die Sucht zu groß. Das ist oft noch zu bemerken. Vielleicht gibt es Familie und Freunde, die anteilnehmen, sich kümmern, helfen möchten. Und wenn es nicht hilft? Dann heißt es vielleicht: „Micha? Den habe ich lange nicht gesehen. Eva? Von der habe ich schon ewig nichts gehört.“ Und dann sind sie für ihr gewohntes Umfeld von der Bildfläche verschwunden. Untergetaucht.

Wer springt dann ohne zu zögern vom Beckenrand? Als Christen glauben wir, dass wir nie tiefer sinken, als in Gottes Hand. Er hält und trägt uns. Das ist sehr tröstlich.

Und etwas weltlicher: Zum Glück gibt es die Bahnhofsmision! Da ist jeder willkommen, vor jeder Leistung und trotz jeder Schuld. Und die Bahnhofsmision am Berliner Ostbahnhof kann sich glücklich schätzen, eine ganz besondere Unterstützerin an ihrer Seite zu haben. Vera Schick. Monat für Monat, Jahr für Jahr, kümmert sie sich darum, dass die Bahnhofsmision Hilfe leisten kann.

Seit vielen Jahren ist es ihr ein Anliegen, den Ermüdeten, den Entkräfteten, den Verschwundenen eine sichere Anlaufstelle zu bieten. Einen Ort zum Verweilen, um Ruhe und Kraft zu tanken. Einen Ort der Begegnung und der Würde.

Ein herzliches Dankeschön, liebe Vera Schick!

Ulrike Reiher + Astrid Gude  
Bahnhofsmision am Ostbahnhof

## Kita Hindenburgdamm – Erneuerungen geplant

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Unsere Paulus-Kita hat eine sehr lange Geschichte. Das sieht man sofort, wenn man das Gebäude betritt. Das fast hundert-jährige Haus mit einem geheimnisvollen Charme und Charakter verfügt über viele unterschiedlich große Räume, in denen eine einladende Atmosphäre herrscht.

An manchen Stellen sieht man leider, dass Handlungsbedarf besteht. Die Erneuerung der Stromleitungen, teilweise auch die Erneuerung der Bodenbeläge und auch der Wände ist für die nächsten zwei Jahre schon geplant. Auch neue Möbel für manche Gruppenräume werden angeschafft. Trotz der angestrebten und nötigen Veränderungen, wollen wir den Charakter des Hauses nicht verlieren und den Altbaucharme so gut es geht erhalten.

Der große Garten der Kita ist auch in die Jahre gekommen. Im Januar haben wir das kaputte Gartenhaus mit Hilfe der Eltern abgebaut und im März ein neues Holzhaus aufgebaut. Geplant ist der Kauf eines zweiten Häuschens und der Bau eines Abstellplatzes für die Kinderwagen. Viele Spielgeräte sind sehr abgenutzt oder defekt und dadurch nicht mehr sicher. Diese müssen abgebaut und ersetzt werden, um die Verletzungsgefahr abzuwenden.

Der Sand, der inzwischen im gesamten Garten verteilt liegt, muss auch ausgetauscht werden. Trotzdem sind wir optimistisch und hoffen, dass der Garten



Foto: privat

bald unter Berücksichtigung aller Sicherheitsvorschriften und „aufsichtspflicht-freundlich“ umgebaut wird.

Unser Garten ist nicht nur ein Ort, an dem die Kinder Freude am gemeinsamen Spiel an der frischen Luft haben, sondern auch ein Ort der Begegnung. Am 24. Mai dürften wir Frau Anne Fränkle mit der Seniorengruppe in unserem Kitagarten begrüßen. Die Kinder haben anlässlich des Besuchs Lieder gesungen und die Senioren eine Geschichte für die Kinder aufgeführt. Die Erzieherinnen und Erzieher haben den Garten geschmückt, Tische gedeckt und Stühle mit Sitzkissen bereitgestellt. Der gemeinsame Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, schönen Gesprächen und fröhlicher Stimmung hat uns allen viel Freude bereitet.

Ihre Jolanta Mundzia

## Auf wiedersehen



Lieber Paul,  
ich erinnere mich gut, als Du Dich vor etwa einem Jahr im Geschäftsführenden Ausschuss vorgestellt hast. Beeindruckt hat mich dabei Dein ruhiges und sicheres Auftreten. Vielleicht hast Du Dir die vielfältigen Aufgaben, die bei Paulus auf einen „FSJler“ zukommen, in dem Moment noch nicht vorstellen können. Umso erfreulicher war Dein Mittun von Anfang an. Konfer und Jugendkeller, Spielkids, Konferfahrten, Sommerreise, viele Wochenenden in Paulus und mit Paulus unterwegs. Du hast viel angepackt und geschafft! Paul und Paulus das passt einfach gut zusammen. Egal, ob es das Vorbereiten der Seniorennachmittage, das Kaffeekochen für die einzelnen Gruppen, das Begleiten und Dabeisein bei den Konferaktivitäten oder das Aufräumen im Universum oder die Vermietung des Lastenfahrrads waren, immer hast Du uns mit Deiner ruhigen, freundlichen und hilfsbereiten Art unterstützt. Besonders gefreut habe ich mich, mit welchem Engagement und Zuwendung Du den Menschen, die zu uns geflüchtet sind, versucht hast, die deutsche Sprache näherzubringen und dies mit Erfolg. Wir lassen Dich ungerne gehen und werden Dich mit Sicherheit vermissen. Wir danken Dir sehr herzlich und wünschen Dir für alles, was Du jetzt tun wirst, Gottes Segen.

Für den GKR Beate Michaelis

## Schulanfang



### Gottesdienste zur Einschulung

**Freitag, 01. September 2023, um 17.00 Uhr**  
lädt die Paulusgemeinde herzlich ein, den ersten Schultag für die 1. Klassen der Grundschulen mit einem Gottesdienst zu beginnen in der Pauluskirche Lichterfelde am Hindenburgdamm.

Pfr. Barbara Neubert

### Gottesdienste zum Schuljahresbeginn

**Sonntag, 03. September, um 10.00 Uhr**  
feiern wir Gottesdienst für alle zum Schuljahresbeginn.

Pfn. Björn-Christoph Sellin-Reschke



Foto: K. Böse

## Väter-Kinder-Chor

**Termine nach den Sommerferien:**  
**10.09. / 12.11. / 10.12.,**  
weitere Termine nach Absprache.

Der Väter-Kinder-Chor probt im Anschluss an die Familienkirche von 12.30 bis 13.30 Uhr in der Pauluskirche für den Auftritt beim Erntedankfest am 08. Oktober, um 10 Uhr.

Kontakt: [vkc@paulus-lichterfelde.de](mailto:vkc@paulus-lichterfelde.de)

## „Von Bach bis Blues“



## Wer spielt gern Blockflöte?

Wer hat Lust (wieder) einzusteigen in schöne Musik mit der Blockflöte (Sopran- bis Bass..)?  
Wer traut/freut sich zu flöten im mittleren Schwierigkeitsgrad in einer netten Gruppe?

**Montags von 15.00 bis 17.30 Uhr.**  
Der/die ist herzlich eingeladen!!

Leitung und Info: Gila Freiesleben,  
Tel. 030/85400915

## Kinderchor in Paulus



## Herzliche Einladung zum Kinderchor!

Was? Wir lernen neue Lieder und Geschichten kennen, singen und tanzen.

Wer? Kinder von 6 bis 11 Jahren

Wann? Dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr

Wo? Paulus-Zentrum / Raum Junia

Start: nach den Sommerferien

Leitung: Dr. Antje Ruhbaum

Anmeldung:

[kinderchor@paulus-lichterfelde.de](mailto:kinderchor@paulus-lichterfelde.de)

## Europa – 12 Points!



„Vereint durch Musik“ hieß der Leitsatz, unter dem der diesjährige Eurovision Song Contest am 13. Mai in Liverpool stattfand. Oh, ich ahne, was Sie jetzt denken: ist doch „Schnee von gestern“, danach kräht kein Hahn mehr.

Stimmt! Tauchen Sie doch bitte trotzdem noch einmal mit mir ganz kurz in dieses schrill-glitzernde Musikspektakel ein. Immerhin ist es der größte Musikwettbewerb der Welt und bereits siebenundsechzig Jahre alt. Und weil ich ihn auf dem Weg ins Oldie-Alter die Treue gehalten habe, habe ich es wieder getan: ich habe geschaut.

Die Vorstellung, dass sich beim Einschalten zum ESC (wörtlich übersetzt: „Eurovision-Liederwettbewerb) Europa hier wenigstens musikalisch vereint, berührt mich einfach. Schon früher sorgte die Eurovisionsfanfare (das Charpentiersche „Te Deum“) bei mir für Gänsehaut, wenn sie vor Eurovisions-sendungen erklang. Heute hört man sie leider nur noch beim ESC in kleiner Anspielung.

Immerhin war ich am 13. Mai eine von 162 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern, die die ESC-Live-Übertragung ein- und nicht um- oder ausgeschaltet hat. Ein klitzekleines Zeichen für mich, dass Europa doch keine schlappe Utopie ist!

Einschalten ging schnell, aber...die Wartezeit auf unseren Auftritt, die verging ganz, ganz langsam und war schon starker Tobak für mich... Oldie.

Wir hatten die Startnummer 21 von 26 angetretenen Interpretinnen und Interpreten. Eine bunte Mixtur aus Pop-Songs, Flamenco-Melodien und Metal-Rock strapazierten meine Oldie-Gehörgänge.

Manometer, was mache ich hier eigentlich? Bei den Jüngeren kann der heutige ESC mit seinen skurrilen Tanzeinlagen, akrobatischen Performances und jeder Menge Pyrotechnik vielleicht punkten. Mir aber schwebte ein solides arrangiertes Lied vor, sympathisch vorgetragen ohne viel Schisslaweng und Lametta.

Als dann noch unsere rote Gummi-Band „Lord of the Lost“ schrill und laut über die Bühne fegte, da schnappte ich nach Luft und es überkam mich eine ungeheure Sehnsucht nach unserem 1982 von Nicole gesungenem Grand-Prix-Tränendrücker-Sieger-Song „Ein bisschen Frieden...“.

Alle, die 60 Jahre oder älter sind, können mich jetzt ganz bestimmt verstehen.

Die zauberhafte Nicole und ihr Lied, mit einem Refrain für die Ewigkeit, waren doch zum Dahinschmelzen:

„Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne für diese Erde, auf der wir wohnen. Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude, ein bisschen Wärme, das wünsch' ich mir.“

....Stimmts? Sie hatten die Melodie doch auch gleich im Kopf und Nicole vor sich gesehen, mit Gitarre, im schwarzweißgepunkteten Kleid. Früher war nicht alles besser – der ESC aber schon!

Ein bisschen mehr Nicole und weniger Gebrüll, das wünsche ich mir für den Eurovision Song Contest 2024 in Schweden. Es heißt ja immer „alt werden ist nichts für Feiglinge“! Deshalb muss man uns aber nicht ständig einem Test unterziehen.



Die Redensart „Schnee von gestern“ steht für etwas, das uninteressant geworden ist. Der ESC darf nicht uninteressant werden. Wir brauchen ihn. Er hilft, musikalisch Grenzen zu überwinden, und er hilft, dass sich die europäischen Nachbarn kulturell näherkommen und besser kennenlernen.

Frage: wo feiert Europa schon mal gemeinsam? Genau, beim Eurovision Song Contest! Denn Musik vereint! Und das muss und soll unbedingt so bleiben. Bitte arbeitet daran, liebe Europäische Rundfunkunion (EBU). Damit es weiter heißen kann: Singt miteinander ein kleines Lied, dass die Welt in Frieden lebt: 12 Punkte für Europa.

Ich wünsche Ihnen eine sorglose, fröhliche, nicht zu heiße Sommerzeit. Wo auch immer Sie diese erleben, unterwegs in

Europa, zuhause oder in vertrauter Umgebung, immer gilt: „Carpe Diem“. Zwei einfache Worte, die wir viel mehr leben sollten! Nutzt, pflückt, lebt den Tag – jeden Tag!

Gern auch mal bei uns mittwochs im Seniorenkreis: 15.00 bis 16.30 Uhr, Paulusforum, Raum Junia. Bei uns ist das ganze Jahr durchgehend geöffnet. Herzlich willkommen!

Gott segne Sie auf allen ihren Wegen und die, die bei und mit Ihnen sind.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

(Eugen Eckert)

Gott befohlen!

Ihre Anne Fränkle



Unsere Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden von l nach r: Helga Riemann, Bettina Cottin, Ernst-Rudolph Gern, Vera Schick, Birgitt Leber, Cornelia Puhle-Schnepel, Ulrike Friedrich, Gila Freiesleben, Christa-Maria Walther, Günther Gern, Barbara Dähne-Buttler, Hanneli Saatz, Imme-Kathrin Bertheau, Martina Gern

## Das Jahr der Taufe



Foto: K. Böse

### Taufe und Frieden gehören zusammen

Im „Jahr der Taufe“ stellen wir Taufsteine aus dem Kirchenkreis vor, beginnend mit dem in der Pauluskirche.

Etwas schwerfällig ist er, aber auf Rädern. So lässt es sich zur Taufe in die Mitte stellen und für Konzerte kann er leicht an die Seite geschoben werden.

Das Taufbecken steht seit 1987 hier. Bei einem Taufferinnerungsfest hatten wir Menschen gebeten, das Wort „Frieden“ in ihrer Muttersprache an den Taufstein zu heften. Jemand las Peace, ein anderer Paz, ander auf Russisch, Arabisch, Ungarisch, Latein, Ukrainisch, Französisch, Hebräisch..

Taufe und Frieden gehören auf wunderbare Weise zusammen.

Barbara Neubert

**Tauffest bei Paulus  
„Weil Du mich trägst“**

**Sonntag, 02. Juli ,um 11.30 Uhr  
in der Pauluskirche**

## Mit Paulus auf Reisen



Foto: aus „Dein Wort – Mein Weg“ Ausgabe 3/18

### Sommerpredigtreihe

**16. Juli bis 06. August in der Dorfkirche.**

- |        |           |                              |
|--------|-----------|------------------------------|
| 16.07. | 10.00 Uhr | Pfn. Neubert                 |
|        |           | Lystra            Apq 4,8-18 |
| 23.07. | 10.00 Uhr | Pfr. i. R. M. Ost            |
|        |           | Korinth         Apq 18,1-16  |
| 30.07. | 10.00 Uhr | Pfr. Sellin-Reschke          |
|        |           | Ephesus        Apq 20,17-36  |
| 06.08. | 10.00 Uhr | Pfn. i. R. Gern              |
|        |           | Auf dem Meer   Apq 28,1-6    |

Begleiten Sie uns in diesem Sommer an die Orte, die Paulus seinerzeit bereiste. Über Lystra, nahe dem heutigen Konya über Korinth und Ephesus geht es bis zur Fahrt nach Rom. Ganz sicher weiß man nicht, ob Paulus je dort angekommen ist. Aber auf dem Weg dorthin, oft abseits der üblichen Routen, hat er einiges erlebt – und die Menschen mit ihm: Schiffsbruch, heftige Diskussionen, große Verehrung und Missverständnisse.

Mit Paulus auf Reisen – quer durch Griechenland und das östliche Mittelmeer – von den Reiseerlebnissen werden wir in den Gottesdiensten erzählen. Herzliche willkommen dazu.

## Meilen zum Teilen

Ich muss gestehen: ich fahre sehr gerne Auto. So ganz generell und allgemein. Das widerspricht eindeutig meiner Affinität zum Thema Umwelt und meinen bisherigen Beiträgen, die es an dieser Stelle zu lesen gab. Ich kann jedoch sogleich beruhigen: Ich habe gar kein Auto. Und damit gehöre ich zu den guten 30% ohne, sagt <https://de.statista.com/>.

Generell braucht es kein Auto in Berlin. Das trifft voll und ganz auf mich zu. Ob per pedes, mit dem Rad oder dem öffentlichen Nahverkehr; auch in der Kombination kommt man in jede Ecke Berlins. Somit siegt die Vernunft bei gelegentlichen Zwiegespräch mit mir selbst bzgl. des Zulegens eines Autos. Dennoch: Autos haben unbestritten ihre Vorteile, die bei aller Liebe für die Umwelt nicht unter den Teppich gekehrt werden sollten. Z.B. beim Transport von sperrigen oder schweren Lasten.

Vor einigen Tagen stand ich vor der Herausforderung, Erde für meinen Garten zu kaufen. Die war zu schwer zu tragen und sowieso zu sperrig für den Bus. Was tun? Meine Cousine gab mir den Tipp, Car-Sharing auszuprobieren. Ich hatte ja schon das eine oder andere Mal darüber nachgedacht, mich aber nie damit eindringlich beschäftigt. Nun, jetzt gab es einen Anlass. Also habe ich mir die App runtergeladen und mich registriert, was wirklich kinderleicht war. Danach Auto auf der Handy-Karte ausfindig gemacht und meine Mission gestartet und erfolgreich mit dem Abstellen in meiner Straße beendet.



Foto: privat

Ich muss sagen, dass ist echt eine tolle Sache. Wenn ich mir vorstelle, dass ein paar mehr in Berlin Wohnende ihr Auto abschafften und ihre Alltagswege klimaschonend zurücklegten, aber im Fall der Fälle eins der Car-Sharing-Modelle nutzen, wäre das doch ein Gewinn für alle.

Immerhin werden 60% der Verkehrsflächen in Berlin für Autos eingeräumt (<https://volksentscheid-berlin-autofrei.de/>) – die könnten mit der Nutzung des zu einem allgemein gutmöglichen Car-Sharing-Modells zugunsten von mehr Platz, mehr Grün und einem Mehr an urbaner Lebensqualität umgestaltet werden.

Antje Jörns



## Seniorenkreis

**Mittwoch, 15.00 Uhr** | Paulus-Forum

mit Anne Fränkle, Helga Setzchen,  
Cornelia Puhle-Schnepel



## Bibelgruppe

**Montag, 15.30 Uhr** | Paulus-Forum

jeden 2. + 4. Montag im Monat  
mit Pfn. i. R. Martina Gern



## Hauskreis/Bibelgesprächskreis

**Montag, 03. Juli, 15.00 Uhr**

**Montag, 18. September, 15.00 Uhr**

bei Familie Ost | [ost@paulus-lichterfelde.de](mailto:ost@paulus-lichterfelde.de)  
Näheres erfahren Sie in der Küsterei.



## Gymnastikgruppe

**Montag, 12.30 bis 13.30 Uhr**

Charlotte Dellmann

Weitere Information und Anmeldung über die Küsterei.



## Senioren-Tanzcafé

**Freitag 11. August, 15.00 bis 17.00 Uhr**

Paulus-Zentrum / Saal

Anmeldung bis eine Woche vorher bei Frau Kaminski  
Tel.-Nr. 84 41 10 40

## Orchester

**Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr**

Paulus-Zentrum / Saal | Prof. H. J. Greiner

## Bläserchor

**Dienstag, 19.00 bis 20.30 Uhr**

Grüner Saal über der Kita | Clemens Mai

## Kantorei

**Donnerstag, 19.30 bis 21.30 Uhr**

Paulus-Zentrum / Saal |

Dr. Cordelia Miller

## Gospelchor

**Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr**

Paulus-Zentrum / Saal | Edgar Strack

## Singkreis

**Dienstag, 15.30 bis 16.30 Uhr**

Paulus-Zentrum / Saal

Dr. Cordelia Miller

## Flötenkreis

**Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr**

im Paulus-Zentrum / Raum „Philemon“

Gila Freiesleben

## Orgelmusik in der Offenen Kirche

**Mittwoch 5. Juli, 17.00 Uhr**

siehe S. 11



### Spielenachmittag

Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr | Paulus-Café  
03. | 17. und 31. August

Claudia Mehlhorn | Telefon: 833 04 25



### Erzähl-Café für Senioren

Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr | Paulus-Café  
06. und 20. Juli | 10. August

Sabine Karg



### Café Handgestrickt

Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr | Paulus-Zentrum  
für alle, die Stricken erlernen oder ihre  
Strickkenntnisse verbessern wollen.



### Paulus-Café

Dienstag, 09.00 bis 12.00 Uhr



### Paulus-Spielkids

Mittwoch, 16.15 bis 17.30 Uhr | Paulus-Zentrum / Saal  
05. Juli



### Frauenzimmer

nach den Ferien, Termin in Küsterei erfragen

18.00 bis 20.30 Uhr | Raum Junia

Gabriele Helmert + Carola Meister



### Familienkirche

entfällt in den Ferien

Wir sehen uns wieder am 10. September



### Meditationsabend

Donnerstag, 19.30 Uhr | Dorfkirche

**06. Juli** Oliver Kintzel

**31. August** Meditativer Abendgang  
Björn-Christoph Sellin-Reschke

### Taizé-Andacht

Mittwoch, 18.00 Uhr | Dorfkirche

**05. Juli** Barbara Neubert

### Kirchen-Kaffee

macht Sommerpause

### Jugendkeller

Montag + Donnerstag, 17.30 Uhr

open friday

once a month ab 18.00 Uhr

meister@paulus-lichterfelde.de

### Konfirmandenunterricht

Paulus-Zentrum / Saal

Pfr. Björn-Christoph Sellin-Reschke

Carola Meister + Teamer

Gr. I Montag, 16.15 bis 17.30 Uhr,

Gr. II Montag, 17.45 bis 19.00 Uhr,

Gr. III Donnerstag, 16.15 bis 17.30 Uhr,

Gr. IV Donnerstag, 17.45 bis 19.00 Uhr

### Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Für die neuen Kurse ab Oktober 2023!

Konfirmation ist mehr als Geschenke.

Konfirmation bei Paulus, das sind 1,5 Jahre zusammen mit anderen Jugendlichen hören, lesen, diskutieren, ausprobieren, größer werden, der Sache mit Gott und dem Sinn des Lebens auf die Spur kommen und vieles mehr.

Wer? Jugendliche, die zu Start mindestens 12,5 Jahre alt sind.

Wann? montags und donnerstags von 16.15 bis 17.30 Uhr bzw. 17.45 bis 19.00 Uhr

Bei wem?

Friederike Lerbs, viele Teamern und Pfarrer Björn Sellin-Reschke

Wir freuen uns auf Euch!!

## Diakonie

### Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

**Geschäftsstelle:** Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,

Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

**Soziale Beratung für Einzelpersonen:** Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,

T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

**Soziale Beratung für Familien im Familienbüro:** Kirchstraße 3, 14163 Berlin,

T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

**Pflegestützpunkt:** Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin

T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung



Herzlichen Glückwunsch  
allen Geburtstagskindern im  
Monat Juli und August

Paulus-Markt  Antiquariat



Öffnungszeiten: Mo von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr | Mi von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

*H*  
Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

Himmelsleiter Bestattung  
Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team  
Tel.: 030-390 399 88  
www.himmelsleiter.berlin

**Trauer ist ein Weg.**

Wir begleiten Sie dabei.

*Was bestimmt des Lebens Süße?  
Stoffers sanft gepflegte Füße!*

seit 1976

**Med. Fußpflege – Hausbesuche**

und im Salon, Moltkestraße 52  
am S-Bhf Botanischer Garten

**Thomas Stoffers**

**Tel. 214 36 35**

**Ralf Richter**

**Bauausführungen GmbH**

Tödiweg 36 in 12107 Berlin  
Tel. 030 /7412170 Fax: 030 / 74203507  
Mobil: 0172 3982743

e-Mail: ralf-richter-bau@vodafone.de  
Altbauanierung Badsanierung Trockenbau  
Fliesenarbeiten Putz und Maurerarbeiten

**Malermeister**

**Christian Riedlbauer**

Ausführen von sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell.  
Mit Möbelerückbau und Schmutzbeseitigung.  
Kostenlose Beratung und Kostenvorschläge.

Bismarckstraße 47b 12169 Berlin-Steglitz  
Telefon 773 46 05

*Über 150 Jahre im Familienbesitz*  
**Hahn Bestattungen**

- ausführliche Beratung
- würdige Bestattungen in jedem Kostenrahmen
- eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- unverbindliche Zusendung des Vorsorge-Ordners



**Tag und Nacht**

**75 11 0 11**

**Hausbesuche**

12209 Berlin Oberhofer Weg 5

12203 Berlin Moltkestraße 30

*Das schönste Geschenk ist Zeit*

Sabine Karg

Qualifizierte Senioren-Assistentin  
(Plöner Modell)

**Mobil: 0174 184 4316**

12205 Berlin (Lichterfelde)

sabinekarg23@yahoo.de

www.die-senioren-assistenten.de/sabine-karg







**DIPL. ING. ULRICH FRANKE**  
IMMOBILIEN • BERLIN

**Was ist Ihre Immobilie wert?  
Fragen Sie uns!**

**Ihr Immobilienmakler in  
Lichterfelde**

**Verkauf • Vermietung • Bewertung**

**030 80 48 74 24**

**ivd** Kirchweg 27B | 14129 Berlin  
www.franke-immobilien-berlin.de

**Gardinenhaus in Lichterfelde**  
HINDENBURGDAMM 86 • 12203 BERLIN

**WWW.BERLIN-GARDINEN.DE**



Telefon: 030 / 834 20 58  
info@berlin-gardinen.de

**Gardinen • Plissees • Jalousien  
Rollosysteme • Insektenschutz**

**MICHAEL SCHOLZ**  
RECHTSANWALT und NOTAR a.D.

**Tätigkeitsschwerpunkte  
im Immobilienrecht  
Gesellschaftsrecht  
Familien- und Erbrecht**

Sternberger Straße 2 | 10781 Berlin  
Tel.:(030) 21 47 97-27 Fax: -67  
m.scholz@anwaltnotar.com

**Central**  **APOTHEKE**

**Judit Gottwald**  
Wir bieten Ihnen kompetente und  
freundliche Beratung  
in allen Fragen rund um Ihre  
Gesundheit

Tel. 834 20 46  
**Hindenburgdamm 94 A**  
**(gegenüber vom Klinikum)**  
**Berlin-Lichterfelde**

**Physiotherapie Esche**  
Kommandantenstr. 23  
12205 Berlin  
030 54908435

Bobath für Erwachsene & Kinder  
Manuelle Lymphdrainage  
Craniosacrale Therapie  
Manuelle Therapie  
Hausbesuche

**Schlosspark - Grill**

Internationale Speisen  
und Getränke



Bäkestr. 9 / Ecke Hindenburgdamm  
12207 Berlin  
Tel.: (030) 833 56 53

täglich geöffnet  
von 12 - 24 Uhr

## blickfang SOMMERTRAUM

blickfang-berlin.de

**Frisch für Ihre Sommer-Momente 2023 eingetroffen:** Unsere schönen, neuen **Sonnenbrillen**. Für gutes und gesundes Sehen gibt es die **passende Optik** mit brillanter Sehschärfe und gutem Kontrast. Dafür nehmen wir uns gerne Zeit bei Ihrem Termin unter 030/7723726.

Aktionswochen mit besonderen Angeboten für Sie + Sunshine-Party: 15.07. | 9-13 Uhr

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE · Oberhofer Weg 4 · 12209 Berlin · 030/7723726



## HÖREN SIE DIE BIENEN SUMMEN?

Erleben Sie natürliches Hören und klares Sprachverstehen wie nie zuvor. Tragen Sie die Hörsysteme 1 Woche in Ihrem persönlichen Umfeld Probe.

**WIDEX**



**DIE HÖRWELT**  
Kuder + Geisler GbR  
Hörgeräteakustik

Ihr Kiezakustiker in Lichterfelde Ost  
Inhabergeführt

Lankwitzer Straße 6 (gegenüber LIO)  
Tel. (0 30) 81 00 12 80



[www.DIE-HOERWELT.de](http://www.DIE-HOERWELT.de)

Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 9–18 Uhr  
Seit 1. Juni auch  
wieder Samstags.

Unsere Räume sind klimatisiert.



Wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause.



Sabine Plümer  
&

Harald Hensel

Tel.: **81 09 90 35**

### Sie erwarten Besuch?

In einer unserer ruhigen  
**Ferienwohnungen** in Lichterfelde-West  
werden Ihre Gäste sich wohlfühlen:

**Geräumige Bel Etage**  
**Kuscheliges Dachgeschoss**

[www.ferienwohnung-berlin-lichterfelde.de](http://www.ferienwohnung-berlin-lichterfelde.de)

Gern senden wir Ihnen den Hausprospekt

Reg-Nr.: Wohn141-06/Z/NA/001904-16.



# Matthias Gutsche Steuerberater



Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin  
Tel. 772 61 62 [www.kanzlei-gutsche.de](http://www.kanzlei-gutsche.de)

*auch Hausbesuche möglich!*

**Steuererklärung für Ruheständl\*erinnen**  
Wir holen Ihre Unterlagen ab.

**Berg & Fricke**  
**Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11 | 12247 Berlin  
Telefon 030 - 767157-906  
[info@berg-fricke-stb.de](mailto:info@berg-fricke-stb.de)



**LEMKE OPTIK**

**IHR FACHMANN FÜR GUTES SEHEN**  
Hindenburgdamm 42, 12203 Berlin



**Schnoor**  
**IMMOBILIEN**

*Seit 1900 in 5. Generation*

CURTIUSSTRASSE 6  
12205 BERLIN  
☎ 84 38 95 0  
[www.schnoorimmobilien.de](http://www.schnoorimmobilien.de)



IHR ANSPRECHPARTNER  
**STEFFEN SCHNOOR**



## Unsere Kontakte

**Gemeindebüro, Hindenburgdamm**  
101/101a, 12203 Berlin | Monique Hanowski  
Tel. 84 49 32 – 0 | Fax 84 49 32 33  
Öffnungszeiten: Di + Do 10 bis 12 Uhr  
info@paulus-lichterfelde.de

**Taufe, Trauung, Beerdigung**  
Katharina Zelder-Hüske, Tel. 84 49 32 – 0  
zelder-hueske@paulus-lichterfelde.de

**Pfarrerin**  
Barbara Neubert | Tel. 84 49 32 – 26  
Mobil 0163 6501251  
Sprechzeiten: nach telefonischer Anmeldung  
neubert@paulus-lichterfelde.de

**Pfarrer**  
Björn-Christoph Sellin-Reschke  
Tel. 84 49 32 – 25 | Mobil 0163 6159635  
Sprechzeiten:  
nach telefonischer Anmeldung  
sellin-reschke@paulus-lichterfelde.de

**Vikarin**  
Hi-Cheong Lee  
lee@paulus-lichterfelde.de oder  
über die Küsterei

**Kirchenmusik**  
Dr. Cordelia Miller | Tel. 84 49 32 –12  
miller@paulus-lichterfelde.de  
kirchenmusikverein@paulus-lichterfelde.de

**Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**  
Carola Meister | Tel. 84 49 32 – 0  
meister@paulus-lichterfelde.de

**Senioren**  
Anne Fränkle | Tel. 833 10 92  
pgafrankenle@gmx.de

**Besuchsdienst**  
Adriana Hasenberg | Tel. 84 49 32 – 0  
hasenberg@paulus-lichterfelde.de

**Kita Hindenburgdamm**  
Leiterin: Jolanta Mundzia  
Tel. 84 49 32 15  
kita-hi-damm@paulus-lichterfelde.de

**Kita Roonstraße**  
Leiterin: Diana Pohl | Tel. 834 59 54  
kita-roon@paulus-lichterfelde.de

**Gemeindekirchenrat (GKR)**  
Pfn. Barbara Neubert (Vorsitzende),  
Katja Barloschky, Michael Dannehl,  
Johanna Hort, Kai Meudtner,  
Beate Michaelis, Tanja Pfizenmaier,  
Dr. Bettina Schede, Michael Scholz, Pfr.  
Björn-Christoph Sellin-Reschke, Patrick  
Ruch, Dorothee Kress, Claudia Zier  
Ersatzälteste: Susanne Herdyanto,  
Lily Müller-Steineck



## Unsere Spendenkonten

### 1. Gemeinde

Empfänger: Paulus Lichterfelde  
 KKVb Berlin Süd-West  
**IBAN: DE52 5206 0410 1403 9663 99**  
 Wichtig ist der Spendenzweck:  
 Paulus – Lichterfelde + Zweck!  
 z.B. „Altenarbeit“ oder „Jugendarbeit“  
 oder „Kirchgeld“

### 2. Bauverein

Bauverein PK Lichterfelde e.V.  
**IBAN: DE31 1001 0010 0037 1441 07**  
 Vorsitzender: Klaus Hahner, Tel.: 771 11 45

### 3. Kirchenmusikverein

Verein zur Förderung der Kirchenmusik  
 in der Paulusgemeinde  
 Berlin-Lichterfelde e.V.  
**IBAN: DE66 1009 0000 2755 8930 08**

### 4. Kita Hindenburgdamm

Verein zur Förderung der evangelischen  
 Paulus-Kindertagesstätte am  
 Hindenburgdamm e.V.  
**IBAN: DE94 1001 0010 0005 4521 03**

### 5. Kita Roonstraße

Förderverein Kita Roonstraße der  
 evangelischen Paulusgemeinde  
 Berlin-Lichterfelde e.V.  
**IBAN: DE30 1007 0024 0494 1399 00**

Bitte heben Sie Ihre Einzahlungsbelege  
 auf! Sie gelten bis einschließlich  
 300,00 € als Spendennachweis für  
 das Finanzamt. Für Beträge über 300,00 €  
 erhalten Sie Ende März des neuen Jahres  
 automatisch eine Spendenbescheinigung.  
 Vielen Dank!



Foto: k.Böse

### Spendenkonto:

Bauverein PK Lichterfelde e.V.  
**IBAN: DE31 1001 0010 0037 1441 07**

### Impressum

Der Paulusbrief erscheint im Auftrag  
 des GKR 10-mal im Jahr mit einer  
 Auflage von 1.500 Exemplaren.  
 Mit vollem Namen gekennzeichnete  
 Beiträge geben nicht unbedingt die  
 Meinung des GKR oder der Redaktion  
 wieder.

**Verantwortlich** i.S.d.P. ist B. Neubert.

**Redaktion:** A. Fränkle, B. Leber,  
 B. Michaelis, B. Neubert

**Titelbild:** Pixabay

**Layout + Satz:** B. Leber

**Druck:** Oktoberdruck

Der **Redaktionsschluss** für  
 die September-Ausgabe ist der  
 28.07.2023

**redaktion@paulusbrief.de**

## Gottesdienste im Juli

<b>Sonntag, 02.07.</b> 4. Sonntag n Trinitatis	PK	11.30 Uhr	Taufest Pfn. Neubert + Pfr. Sellin-Reschke
<b>Mittwoch, 05.07.</b>	DK	18.00 Uhr	Taizé-Andacht Pfn. Neubert
<b>Sonntag, 09.07.</b> 5. Sonntag n Trinitatis	DK	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl   Pfn. Neubert mit Gospelchor
<b>Sonntag, 16.07.</b> 6. Sonntag n Trinitatis	DK	10.00 Uhr	Gottesdienst   Pfn. Neubert Start der Sommerpredigtreihe „Mit Paulus auf Reisen“ (s. Seite 19)
<b>Sonntag, 23.07.</b> 7. Sonntag n Trinitatis	DK	10.00 Uhr	Gottesdienst   Pfr. i.R. M. Ost Sommerpredigtreihe „Mit Paulus auf Reisen“ (s. Seite 19)
<b>Sonntag, 30.07.</b> 8. Sonntag n Trinitatis	DK	10.00 Uhr	Gottesdienst   Pfr. Sellin-Reschke Sommerpredigtreihe „Mit Paulus auf Reisen“ (s. Seite 19)

Und wenn Sie bei einem Gottesdienst von Zuhause dabei sein wollen:  
rbb-Kultur Radio überträgt sonntags um 10.00 Uhr einen Gottesdienst live - fast  
immer aus der Region.

Das ZDF sendet sonntags um 10.00 Uhr einen Gottesdienst evangelisch und  
katholisch im Wechsel.

## Gottesdienste im August

Sonntag, <b>06.08.</b> 9. Sonntag n Trinitatis	DK	10.00 Uhr	Gottesdienst   Pfn. i. R. Gern Sommerpredigtreihe „Mit Paulus auf Reisen“ (s. Seite 19)
Mittwoch, <b>12.08.</b>	DK	18.00 Uhr	Taizé-Andacht Pfr. Sellin-Reschke
Sonntag, <b>13.08.</b> 10. Sonntag n Trinitatis	DK	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Sellin-Reschke Predigttext: 5. Moses 4,5-20
Sonntag, <b>20.08.</b> 11. Sonntag n Trinitatis	DK	10.00 Uhr	Gottesdienst   Pfn. Neubert Predigttext: Lk 7, 36-50
Sonntag, <b>27.08.</b> 12. Sonntag n Trinitatis	DK	10.00 Uhr	Gottesdienst   Pfr. Sellin-Reschke Predigttext: Jes 29,17-24
Freitag, <b>01.09.</b>	PK	17.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
Sonntag, <b>03.09.</b> 13. Sonntag n Trinitatis	PK	10.00 Uhr	Gottesdienst für ALLE zum Beginn des neuen Schuljahres und Aussendung Freiwilligen ASF und anschl. Brunch Pfr. Sellin-Reschke + Diakonin Meister

# Dorfkirchen- Sommerfest bei Paulus

29. Juli 2023,  
von 15.00 bis 17.00 Uhr

Musik, Lesung,  
Kaffee, Kuchen und  
Beisammensein

